



Tipps für den Herbst und Winter

Auch jetzt, wenn die Temperaturen langsam niedriger werden, können noch jede Menge Vitamine aus dem Garten genossen werden. Wir haben euch dazu Anregungen für die „Wintamine“ – **Kischta** auf einem eigenen Blättle zusammengestellt.

Achtung: Die Jungpflanzen müssen noch vor Ende Oktober in die Erde! Diese sind jetzt in den Gärtnereien und auf den Märkten zu kaufen.

Soll das Kischta Gärtle erst im Frühling wieder genutzt werden?

Dann empfiehlt sich eine Gründüngung mit **Winterroggen** (*Secale cereale*), welcher bis Mitte Oktober ausgesät werden sollte.

Tipps für die Überwinterung

Wurde das Kischta Gärtle mit zwei- oder mehrjährigen Arten bepflanzt, dann gilt es jetzt im Herbst die Kiste für den Winter fit zu machen:

- Erde auflockern - eventuell Erde nachfüllen oder Kompost dazugeben - Mulchen.
- Kisten unbedingt regelmäßig gießen, wenn sie unterm Dach stehen - auch im Winter benötigen die Pflanzen Wasser!
- Auch wenn die Kisten unter freiem Himmel stehen während längerer Trockenperioden gießen.
- Als Frostschutz können die Kisten nebeneinander zusammengestellt werden, so verringert sich die Fläche, die der Kälte ausgesetzt ist.
- Verwelkte und abgestorbene Pflanzenteile sollen als Winterquartier und Nahrung für tierische Besucher stehen gelassen werden.

Vorbereitung für eine Frühblüher – Kischta

Geht es um das Thema „Frühblüher“ oder darum, Bienen und anderen Insekten eine frühe Nahrungsquelle zu bieten, so ist jetzt der richtige Zeitpunkt, um das Kischta Gärtle mit Knollen und Zwiebeln für den kommenden Frühling zu bestücken.

Elfen-Krokusse (*Crocus tommasinianus*) · **Kleines Schneeglöckchen** (*Galanthus nivalis*) · **Märzenbecher** (*Leucojum vernum*) · **Zweiblättriger Blaustern** (*Scilla bifolia*) · **Frühlingskrokus** (*Crocus vernus*) · **Wilde Tulpe** (*Tulipa sylvestris*) · **Kleine Traubenhyaazinthe** (*Muscari botryoides*) · **Geflecktes Lungenkraut** (*Pulmonaria officinalis*) · **Frühlings-Platterbse** (*Lathyrus vernus*) · **Winterling** (*Eranthis hyemalis*) [Quelle: www.bienenjournal.de]

ABER ACHTUNG: Um vor Vergiftungen zu schützen, sollten Frühblüher niemals gemeinsam mit essbaren Pflanzen in dasselbe Kischta Gärtle kommen!